

Politischer Rundgang Busch-Walk am 15.05.2024

Lebendiger Jungbusch - Herausforderungen im Quartier der Vielfalt

Themen und Wünsche/Notwendigkeiten

- **Sicherheit und Sauberkeit**

Der Quartiersplatz soll zum echten Quartiersplatz werden: Er braucht Bäume, Schatten und eine Toilette (Derzeit wird er weitgehend gemieden).

Durch eine Aufwertung des Quartiersplatzes werden auch die bewohnerschaftlichen Initiativen gestärkt (Urban Gardening, Kultur und Boule).

Wir wollen keine Politik der Vertreibung von Trinker, aber brauchen einen konsequenten Umgang mit massiv Störenden (Pinkeln, Gewalt, Flaschenwerfen, Vandalismus). In der Regel sind das psychisch Kranke mit hohem Aggressionspotenzial.

Tag- und Nachtschicht würde helfen (Zum ersten Mal seit 2019 keine Finanzierung für 2024). Ein Escort-Service gehört ins Gewerbegebiet (und nicht wie kürzlich angesiedelt in der Jungbuschstr. 30 - Der Jungbusch ist Sperrbezirk).

- **Wohnen und Ausgehen**

Spannungen zwischen Wohnen und Ausgehen (Lärm, Wildpinkeln etc) haben zwar etwas abgenommen; dennoch ist temporär uns punktuell eine sehr starke Belastung festzustellen. Der erfolgreiche Dreiklang Polizei, BOD und Nachtschicht kann ins 2024 nicht fortgesetzt werden, da zum ersten Mal seit 2019 keine Finanzierung für 2024 zur Verfügung steht. Wie kann dieses bewährte Dialoginstrument der Nachtschicht mit Schichten auch am Tag finanziert werden?

Neubau der Kauffmannmühle setzt wohl auf Eventlocation; dies verschiebt das ohnehin schwierige Miteinander zwischen Wohnen und Ausgehen: Nach dem Hype brauchen wir ein ausbalanciertes Wohnen von Studierende über junge Arbeitnehmer*innen bis Familien (Höchste Fluktuation)
Stadt sucht Räume für KiTa; diesem Anliegen ist Priorität einzuräumen.

Das Zweckentfremdungsverbot ist konsequenter einzuhalten und zu kontrollieren.

- **Verkehr und Verkehrsberuhigung**

Die Hafenstr. ist keine lebendige Geschäftsstraße mehr, sondern Ausweichroute auf dem Weg zur Kurt-Schumacher-Brücke; die Verkehrsbelastung auf der Hafenstr. muss sinken, nicht zuletzt, um Sicherheit für die steigende Zahl der Radfahrenden zu gewährleisten.

Für die Fußgänger, insbesondere für die Kinder ist eine sicherere Querung über die Hafenstr. auf Höhe der Popakademie/Freizeitgelände Werftstr. zu schaffen.

Manche Straßen, u.a. Jungbuschstr. sind mit parkenden Autos vollgestellt, die teilweise verbotswidrig parken. Wünschenswert wären verkehrsarme bzw. verkehrsfreie Straßen im Quartier. Dazu braucht es eine Quartiersgarage an der Peripherie (Penny-Parkplatz, Neckarvorland, südliche Hafenstr.)

- **Spielplätze und Kinderarmutsprävention**

Die Spielplätze im Jungbusch sind hochbelastet (Dreck, Drogenkonsum, Partyleben, Aggressionen von Erwachsenen, Ratten, Taubenfütterung); die Kinder sind auf geschützte und weitgehend störungsfreie Aufenthaltsräume angewiesen. Eine Spielplatz-Ini ist aktiv. Eine Tagschicht mit ähnlichen Ansätzen der dialogischen Ansprache wie bei der Nachtschicht würde abhelfen.

Kinderarmutsprävention wird groß geschrieben: Angebote wie Gesundes Essen, Sport, Kulturelle Bildung wurden im Netzwerk von Engagierten verstärkt. Viele Ressourcen kamen aus dem Quartier. Ein gelungenes Beispiel was in einer konzertierten Aktion bewegt werden kann. Unterstützung kam auch vom Hafen und dem BBR. Als nächstes soll der Baustein Bildung in Kooperation mit den Schulen entwickelt werden.

- **Straßensozialarbeit mit Jugendlichen: Drogen, Delinquenz und Schulabsentismus**

Wir sind alarmiert über die Zunahme von Schulabsentismus, des Drogenkonsum bis hin zum Drogenhandel und der Kriminalität bei unseren Jugendlichen. Das Alter der betroffenen Jugendlichen geht bis ins Grundschulalter. Die Fehlentwicklungen sind teilweise verfestigt. Eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe (u.a. Schulen, Jugendarbeit, Beratungsstellen, Polizei und städtische Dienststellen) entwickelt aktuell ein Präventionskonzept, das noch vor der Sommerpause veröffentlicht werden soll. Wir signalisieren schon jetzt Unterstützungsbedarf!

Das bis 31.12.2024 finanzierte straßenpädagogische Projekt Street Cred darf vor diesem Hintergrund nicht auslaufen.



Der Busch-Walk wurde vorbereitet und durchgeführt vom Quartiermanagement Jungbusch in einer Zusammenarbeit mit Einrichtungen, Vereinen, Trägern und Engagierten aus dem Quartier.

Mannheim- Jungbusch, 15.05.2024